



Geschichte

Ziele

Durch die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart hat die Kandidatin/der Kandidat einen Einblick in die Komplexität historischer Zusammenhänge gewonnen. Sie/er verfügt über Kenntnisse menschlicher Lebensformen und Geschlechterrollen und deren Wandel in Raum und Zeit. Daraus leitet sie/er ein differenziertes Menschenbild und Verständnis für die eigene und für fremde Mentalitäten und Kulturen ab. Sie/er versteht die Mechanismen von Herrschaft und Macht und ist sich der Wichtigkeit der Herrschaftskontrolle und der Partizipation mündiger Staatsbürger und -bürgerinnen an politischen Entscheidungsprozessen bewusst. Ebenso kennt sie/er fundamentale soziale und ökonomische Prozesse und deren Einfluss auf das Leben der Menschen.

Die Kandidatin/der Kandidat besitzt die Fähigkeit, sich sachgerecht zu informieren und eine fundierte eigene Meinung zu bilden. Sie/er unterscheidet zwischen Primär- und Sekundärliteratur. Historische Quellen verschiedener Art, Grafiken und Karten kann sie/er selbstständig interpretieren und in ihrem Kontext verstehen. Sie/er erkennt die Zeit- und Standortgebundenheit historischer Überlieferung. Mythen nimmt sie/er als geschichtswirksame Kraft wahr, weiss sie/er jedoch von der historischen Realität zu unterscheiden. Gegenwartsprobleme begreift sie/er von ihrer Entstehung in der Vergangenheit her, ebenso ist ihr/ihm die Zukunftsdimension der Geschichte einsichtig.

Die Kandidatin/der Kandidat macht sich ihre/seine Verankerung in der eigenen Tradition bewusst und nimmt die Menschenrechte, das Gemeinwohl und die Demokratie als Grundwerte der europäischen Kultur wahr. Sie/er begegnet anderen Kulturen mit Respekt.

Die Kandidatin/der Kandidat erkennt sowohl die Veränderbarkeit als auch die Beharrlichkeit von politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen. Sie/er kennt die Chronologie der abendländischen Geschichte in ihren Grundzügen.

Programm

Geschichte von der amerikanischen Unabhängigkeit bis zur Gegenwart

Die Kandidatin / der Kandidat kann:

Amerikanische Unabhängigkeit

- die amerikanische Geschichte des 17. und 18. Jh. (mit Aufbau einer - relativ gesehen - religiös toleranten und demokratischen Gesellschaft) von den Konflikten zwischen Kolonien und Metropole über die Unabhängigkeit bis zur Monroedoktrin nachzeichnen
- die USA als erste Demokratie der Neuzeit und frühen Rechtsstaat analysieren (am. Verfassung).

Französische Revolution

- den Begriff "Revolution" definieren, Ziele und Akteure der Revolution vor allem mit Bezug auf die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte benennen
- die neuen Regierungs- und Herrschaftsformen von den Strukturen der absoluten Monarchie abheben und aus dem Gedankengut der Aufklärung herleiten
- die Phasen der Französischen Revolution auseinanderhalten. Die Revolution und ihre Auswirkungen als ein für Frankreich und das übrige Europa einschneidendes Ereignis verstehen
- die restaurative Ordnung des Wiener Kongresses aufzeigen.

Die Schweizer Revolutionen von 1798 und 1848

- den Weg von der Helvetik zum Bundesstaat nachzeichnen und die Spannungen zwischen kantonalen Traditionen und zentralistischen Bestrebungen erkennen



- die Hauptetappen aufzeigen, die von der Helvetik zum Bundesstaat führen.

Industrialisierung und Soziale Frage

- die Industrialisierung in Zusammenhang mit dem aufstrebenden Bürgertum, der Verstädterung, dem zunehmenden Verkehr und der Umwälzung der Arbeits- und Lebensbedingungen sehen und sie als Folge neuer technischer Errungenschaften begreifen (am Beispiel Englands und der Schweiz)
- die kommunistischen Theorien von Karl Marx mit den frühsozialistischen Bestrebungen vergleichen und werten.

Deutsche Einheit, Einigung Italiens

- die nationalstaatliche Einigung am Beispiel des Deutschen Kaiserreiches und Italiens erörtern
- die Verfassung und Geschichte des Kaiserreiches als "Demokratie mit grossem Fragezeichen" verstehen
- das Bismarck'sche Bündnissystem und die Anfänge des deutschen Sozialstaates erläutern.

Imperialismus

- die Triebkräfte und Ziele des Imperialismus darstellen und die Strategien und Erfolge der Kolonialmächte vergleichen
- die Stellung der einheimischen Bevölkerung während der Kolonisierung in Betracht ziehen.

Der Erste Weltkrieg

- die verschiedenen Ursachen des 1. Weltkrieges nachzeichnen sowie dessen Verlauf und Hauptmerkmale nennen. Die Kriegsschuldfrage diskutieren
- die Folgen der Friedensverträge für die Staatenwelt Europas interpretieren. Den Völkerbund als Versuch einer Friedensordnung charakterisieren.

Die Russischen Revolutionen

- die Russischen Revolutionen von 1917 als Versuche sehen, die Widersprüche in der russischen Gesellschaft zu überwinden. Die Ziele und Methoden der politischen Lager aufzeigen
- die bolschewistische Revolution im internationalen Kontext begreifen.

Die USA nach dem Ersten Weltkrieg

- die Macht der USA nach dem 1. Weltkrieg und die Prinzipien ihrer Aussenpolitik beurteilen
- Gründe und Auswirkungen der Depression erläutern
- die New Deal- und Interventionspolitik Roosevelts als Antwort auf die Krise erklären.

Totalitarismus (Faschismus, Nationalsozialismus, Stalinismus)

- die totalitären Bewegungen in ihren ideologischen und soziologischen Dimensionen erfassen
- die Mechanismen der Machtergreifung und der totalitären Machtausübung erkennen
- den Weg in den Zweiten Weltkrieg aus der nationalsozialistischen Kriegstreiberei herleiten.

Der Zweite Weltkrieg

- die Kriegsziele, den Verlauf und das Ende des Zweiten Weltkriegs in groben Zügen überblicken
- die Vereinbarungen der Alliierten bei Kriegsende kennen. Die UNO als neuen Versuch, eine friedlichere und zivilisiertere Welt zu schaffen, würdigen.

Die Polarisierung der Welt (der Kalte Krieg)

- die grossen Phasen der Ost-West-Auseinandersetzungen (Kriege und Entspannung) charakterisieren
- eine Bilanz des Zusammenbruchs der kommunistischen Welt ziehen.



Die Dritte Welt

- die Entkolonisierung und Probleme der Entwicklungsländer diskutieren und ihre Ansprüche im Licht der Bandung-Konferenz aufzeigen
- die Entwicklungsmodelle und die Wahl der Bündnisfreiheit erläutern.

Die Schweizer Neutralität

- den Weg der Schweiz zwischen den beiden Kriegen beschreiben. Die Neutralitätsdebatte im Hinblick auf die politischen Stellungen und wirtschaftlichen Verpflichtungen situieren. Den Übergang von der sozialen Konfrontation (Landesstreik) zum sozialen Frieden (Arbeitsfrieden) aufzeigen.

Staatskunde

Die Kandidatin/der Kandidat kann:

- den Bundesstaat und seine Strukturen beschreiben und erklären
- Zusammenhänge zwischen der 1848 geschaffenen Staatsform und der geopolitischen Lage der Schweiz herstellen (s. oben, Geschichte, Programmpunkt „Schweizer Revolutionen von 1798 und 1848“)
- direkte, halbdirekte und indirekte Demokratie unterscheiden und die politischen Institutionen der Schweiz in diesem Kontext situieren
- Rechte, Pflichten und Freiheiten der Bürgerin und des Bürgers benennen und sie anhand von Beispielen illustrieren
- die politisch einflussreichsten Kräfte und Interessengruppen benennen (Parteien, Verbände, Gewerkschaften, Medien)
- die verschiedenen Schritte bei der Entstehung eines Gesetzes nachzeichnen.